

gerschaft verstärkt, was sich unter anderem an einer anteilmäßig höheren Beteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament ausdrückt als in der Vergleichsgruppe.

Warum also *Voluntaris*? Ich möchte mehr wissen über Langzeitwirkungen von Freiwilligendiensten. Ich möchte von der Politik wissen, warum es nach jahrzehntelangen Diskussionen immer noch keinen Freiwilligenstatus gibt. Mich würde auch die gesellschaftliche Anerkennung von Freiwilligendiensten interessieren und zwar im Vergleich mit anderen Ländern weltweit. Warum wird es Jugendlichen, die Empfänger von Sozialleistungen sind, fast unmöglich gemacht, einen Freiwilligendienst im Ausland abzuleisten? Es gibt sicher noch eine Vielzahl weiterer Themen, die im Zusammenhang mit Freiwilligendiensten von verschiedensten Seiten beleuchtet werden könnten oder gar erforscht – ich bin gespannt!

»kulturweit«

Anna Veigel

*Leiterin des Freiwilligendienstes »kulturweit« bei der
Deutschen UNESCO-Kommission e.V. | veigel@unesco.de | www.kulturweit.de*

Als Leiterin des Freiwilligendienstes *kulturweit* freue ich mich außerordentlich, dass mit *Voluntaris* eine Zeitschrift ins Leben gerufen wurde, die sich die Förderung des Dialogs zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik im Bereich der Freiwilligendienste auf die Fahnen geschrieben hat. Die Gründung der Zeitschrift spiegelt die zunehmende Bedeutung von Freiwilligendiensten und interkulturellem und globalem Lernen in Deutschland wider und ist somit am Puls der Zeit. Ich wünsche mir eine Diskussion zu folgenden Punkten, die mir zentral erscheinen:



Praxisorientierung: Freiwilligendienste bilden einen sich momentan sehr dynamisch entwickelnden Bereich. Viele Entsendeorganisationen, aber auch die Freiwilligen und Rückkehrer selbst haben ein großes Interesse daran, ihre Tätigkeit wissenschaftlich begleiten und die Ergebnisse in ihre Tätigkeit einfließen zu lassen. Von *Voluntaris* erhoffe ich mir insofern für meine

tägliche Arbeit Inspiration, kritisches Hinterfragen und konstruktive Begleitung wie auch das Ermöglichen des berühmten Blicks über den Tellerrand. Um zu einem echten Austausch zu gelangen bedeutet dies für die Deutsche UNESCO-Kommission wie auch für andere Entsende- und Trägerorganisationen, sich mit unseren täglichen Erfahrungen aus der Praxis an den Debatten teilzuhaben.

Vielfalt berücksichtigen: Kultur, Ökologie, Soziales und vieles mehr: Die Vielfalt der Programmstrukturen im Bereich der Freiwilligendienste haben sich in den vergangenen Jahren als sinnvoll und effizient erwiesen. Diese Vielfalt gilt es zu berücksichtigen und möglichst viele der unterschiedlichen Akteure einzubinden. Damit wäre die beste Voraussetzung für einen echten Austausch, neue und frische Themen und ein Prozess des voneinander Lernens geschaffen.

Breit aufgestellt: Um die Zeitschrift über den engen Kreis der mit Freiwilligendiensten beruflich beschäftigten hinaus zu verbreiten, muss sie auch für die Freiwilligen und Rückkehrer selbst interessante Themen, Fragestellungen und Artikelformen finden.

National und international: In der Praxis wie auch in der wissenschaftlichen Debatte werden internationale und nationale Freiwilligendienste zumeist separat betrachtet. Vom *Voluntaris*-Team wünsche ich mir, beide Formen von Freiwilligendiensten mit einzubeziehen. Denn trotz aller bedeutenden Unterschiede sind die Themen, Problemfelder und Herangehensweisen im weiten Feld der Freiwilligendienste oftmals erstaunlich ähnlich.

Blick von außen: Geht es um internationale Freiwilligendienste, werden in Deutschland zumeist die Stimmen der Freiwilligen und ihrer Entsendeorganisationen gehört. Erfahrungsberichte und Einschätzungen der Menschen und Organisationen, die die Freiwilligen vor Ort aufnehmen, sind dagegen rar. Ihnen in *Voluntaris* ein Forum zu bieten würde dazu beitragen, diese Lücke zu schließen.

Ich wünsche mir, dass sich mit *Voluntaris* ein Debattenforum entwickelt, in dem diese und weitere Aspekte berücksichtigt werden. Die Zeitschrift kann aktuelle Entwicklungen rund um Freiwilligendienste begleiten und von verschiedenen Seiten beleuchten. In diesem Sinne freue ich mich auf die Lektüre vieler spannender, überraschender und inspirierender Artikel in *Voluntaris* und wünsche ihr gutes Gelingen und viel Erfolg!